

Modena n. 30 (Modena 1928), 59—66 druckt und bespricht die Dekretale KEHR IP. 5, 367 n. 7, deren vollständigen Text er in einer Hs. des Burchard von Worms in Mantua aufgefunden hat.

807. MAX MANITIUS untersucht in *Speculum* 3 (1928), 582 ff. aus der Briefsammlung des Petrus von Cluni einige Stellen, um die patristischen Kenntnisse und die Art seines Zitierens festzustellen.

808. Wir begrüßen die Bestrebungen, die lange vernachlässigten englischen Briefsammlungen des 12. Jh. endlich in modernen Ausgaben zugänglich zu machen. Die von E. W. WILLIAMSON besorgte Edition 'The letters of Osbert of Clare, prior of Westminster' (Oxford 1929) stellt die erste vollständige Ausgabe dar, denn die frühere von R. ANSTRUTHER, *Epistolae Herberti de Losinga, Osberti de Clara etc.* (Bruxellis 1846) brachte die Briefe stark gekürzt. Die editorische Aufgabe war einfach, da nur eine alte Hs. vorhanden ist (Cott. Vitellius A XVII; eine Hs. im Trinity College in Cambridge ist lediglich Abschrift davon). Weshalb der Herausgeber die Anordnung der Hs. durch eine 'chronologische' ersetzt hat, ist nicht recht einzusehen; immerhin unterrichtet eine Konkordanz (S. 38) über den hsl. Befund. In der Einleitung ist ein Essay über Osbert von Clare vom Dean von Wells, J. Armitage ROBINSON aus der *Church quarterly review* 1909 wieder abgedruckt. Dann folgt eine Übersicht über die sonstigen, nur teilweise gedruckten Werke Osberts. Für den Nachweis literarischen Erbguts in den Briefen hat der Herausgeber einiges getan; für weitere stilkritische Untersuchungen wird das Buch erwünschtes Material darbieten.

W. H.

809. Aus den unerschöpflichen Schätzen der englischen Briefsammlungen des 12. Jh. druckt und kommentiert REGINALD LANE POOLE in *Speculum* 3 (1928), 81—84 'Two documents concerning archbishop Roger of York' betr. seine Stellung nach Becket's Tod.

810. G. MORIN veröffentlicht in *Zs. für Schweiz. KG.* 20 (1926), 127—138 aus einer Hs. der Ambrosiana (früher Val-St. Hugon, Savoyen) 'Douze lettres inédites de personnages ecclésiastiques du XIII. siècle'. Die Briefe beziehen sich auf Ordensangelegenheiten von lokaler Bedeutung; es befindet sich ein Mandat Innocenz' III. darunter (1205 Juli 11).

811. Der Anhang des Sammelwerkes 'Cronistoria dell'Anno Santo MCMXXV' (Roma 1928) enthält eine kurze Arbeit von